



BERLINER TAFEL e.V., Beusselstr. 44 N-Q, Halle 102,10553 Berlin

Protokoll – Mitgliederversammlung am 25. April 2018 um 18:30 Uhr

Ort:

Rathaus Charlottenburg

BVV Saal

Otto-Suhr-Allee 100

10585 Berlin

Anwesend: 42

Persönlich: 39

Stimmenübertragungen: 16

Gäste: 3

Darunter anwesende Vorstandsmitglieder:

Sabine Werth

Vorsitzende

Heidelore Müller

Stellvertr. Vorsitzende

Dietmar Sedlaczek

Schatzmeister

Michaela Gericke

Beisitzerin

Hans-Hermann Keune

Beisitzer

Dorle Simon-Zeiske

Beisitzerin

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende; Feststellung der Tagesordnung, Wahl einer Protokollantin, Wahl der Sitzungsleitung*
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2017, einschließlich Kassenbericht
3. Aussprache über den Bericht des Vorstands
4. Kassenprüfungsbericht für 2017
5. Aussprache über Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2017
7. Wahl von zwei Kassenprüfer*innen
8. Einsetzung einer Wahlkommission
9. Abstimmung über die Anzahl der Vorstandsmitglieder*
10. Vorstellung der Kandidat*innen
11. Wahl des Vorstands

12. Ausblick auf 2018

13. Verschiedenes

14. Schlusswort der Vorsitzenden

*im Rahmen der Mitgliederversammlung beschlossene Ergänzungen, siehe TOP 1

1. Begrüßung durch die Vorsitzende; Feststellung der Tagesordnung, Wahl eines/r Protokollanten/in, Wahl der Sitzungsleitung

Die Vorsitzende, Sabine Werth, begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Anwesend sind 39 stimmberechtigte Mitglieder, die insgesamt 16 Stimmübertragungen halten und drei Gäste. Die Mitgliederversammlung ist mit deren Teilnahme an der Versammlung einverstanden (ohne Gegenstimme).

Kalenderjahr ist Tafeljahr, deshalb ist diese Mitgliederversammlung im Jahr 2018 für das Tafeljahr 2017.

In der mit der Einladung übermittelten Tagesordnung empfiehlt Sabine Werth zwei Punkte zu ergänzen: Unter dem aktuellen TOP 1 soll außerdem die Sitzungsleitung gewählt werden und als neuer TOP 9 soll, der aktuellen Satzung entsprechend, die Abstimmung über die Anzahl der Vorstandsmitglieder eingefügt werden. Die folgenden TOP schieben sich dadurch jeweils nach hinten.

Es gibt keine Einwände bezüglich der Korrekturen und keine weiteren Änderungsvorschläge die Tagesordnung betreffend.

Kathrin Amthor wird zur Protokollantin bestimmt (ohne Gegenstimme).

Henriette Meier-Ewert wird von Sabine Werth als Sitzungsleiterin vorgeschlagen. Diese ist RichterIn am Amtsgericht in Brandenburg/Havel, Vorsitzende der Prenzlauer Tafel e.V. und ehrenamtlich seit 2016 Mitglied im besonderen Aufsichtsorgans im Bundesverband „Tafel Deutschland e.V.“. Dem Vorschlag wird ohne Gegenstimme und bei einer Enthaltung zugestimmt.

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde mit der Einladung versandt. Einwände gegen das Protokoll werden nicht erhoben. Es wird in der vorliegenden Fassung einstimmig angenommen.

Frau Werth verweist auf die zusätzlichen Dokumente, welche den Mitgliedern im Rahmen der Versammlung ausgehändigt werden: einen ausführlichen Jahresbericht zu 2017, sowie Informationen /Übersichten zu den Finanzdaten 2017.

Bei dieser Gelegenheit spricht sie dem aktuellen Team ihren großen Dank aus, insbesondere der Geschäftsführerin Antje Trölsch, die diese Funktion seit zwei Jahren inne hat und eine wunderbare Arbeit leistet. Ebenso lobt sie das neue Logistik Team. Es ist gut und wichtig, dass die Verantwortung für den Logistik Bereich der Berliner Tafel nun auf mehrere Schultern verteilt ist, zum einen weil es unglaublich viel Arbeit gibt, zum anderen ist dies motivierend und fungiert nicht zuletzt als Kontrolle. Aus dem Logistikteam ist Jenni Quaisser anwesend und wird vorgestellt.

2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2017, einschließlich Kassenbericht

Frau Werth berichtet stellvertretend für den gesamten Vorstand anhand einer Präsentation über die Aktivitäten im Jahr 2017, insbesondere: Ereignisse, Aktionen Ehrenamtliche, Mitglieder, Einnahmen und Ausgaben, Anzahl der erreichten Haushalte, Umfang der Lebensmittelspenden, KIMBA-Projekte usw. Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

Sabine Werth bedankt sich bei den vielen Ehrenamtlichen und Spender*innen, Bundesfreiwilligen und Mitgliedern der Berliner Tafel für ihr Engagement.

Was Sabine Werth über die Präsentation hinaus erläutert:

Sabine Werth betont, dass die Bundesfreiwilligen eine große Bereicherung für die Berliner Tafel sind, nicht zuletzt weil diese alle ganz unterschiedliche Hintergründe haben.

Bezüglich der Feedbackbögen, die an die sozialen Einrichtungen versandt wurden, fügt sie hinzu, dass die Rückläufe dazu im allgemeinen sehr positiv ausfielen und wir bereits erfolgreich dabei sind, die sozialen Einrichtungen, die auf der Warteliste standen, zu beliefern.

Bezugnehmend auf die aktuelle Diskussion und im Zusammenhang mit den LAIB und SEELE Ausgabestellen möchte Frau Werth noch einmal klarstellen, dass keine Flüchtlinge in die Ausgabestellen kommen können, die in Heimen untergebracht sind und dort versorgt werden. Flüchtlinge, die die Ausgabestellen besuchen, haben bereits eine eigene Wohnung oder sind zumindest in einem Heim mit Selbstversorgung untergebracht.

Es sind Maria und Uwe Seltenheim, ehemalige Leitungen der Ausgabestelle Hausstockweg in Tempelhof anwesend. Ende 2017 musste die Ausgabestelle wegen fehlender Nachfolge für die Leitung schließen. Frau Werth nutzt die Gelegenheit, sich herzlich für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit zu bedanken. Frau Seltenheim würde sich freuen, wenn die Koordinatorin von LAIB und SEELE, Katja Will, eine neue Gemeinde in Tempelhof finden würde.

An dieser Stelle weist Frau Werth darauf hin, dass Katja Will in ihrer Freizeit, d.h. ehrenamtlich, ein ausführliches Handbuch für LAIB und SEELE erstellt hat, wofür sie sich recht herzlich bedankt.

Die im Roten Rathaus verliehenen Freiwilligenpässe sind auch für junge Menschen wertvoll, zum Beispiel können sie diese in ihren Bewerbungsunterlagen mit angeben.

Die neue Website wird im Laufe der nächsten Monate fertiggestellt und online gehen.

In Vorgriff auf das aktuelle Jahr verweist Sabine Werth auf die Broschüre anlässlich unseres 25. Geburtstags, die kürzlich geliefert wurde. Ein besonderer Dank geht auch hier an Antje Trölsch. Jedes Mitglied darf sich gerne ein Exemplar mitnehmen.

Ein großer Dank geht auch an Ulla Wendenkamp für die Leitung der Haustechnik und ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement, die heute als Mitglied anwesend ist.

Das Projekt „Spende Dein Pfand“ ist eine Kooperation der Berliner Tafel mit Goldnetz, dem Flughafen und dem Grünen Punkt.

Vorgriff auf 2018: Der Verkauf der Share-Riegel hat uns bereits eine Spende über ca. 75.000 € eingebracht, was den erwarteten Betrag weit übertrifft. Wir bekommen 10 Cent pro verkauftem Riegel. Die Riegel werden u.a. in dm- und Rewe Märkten verkauft.

Sabine Werth bedankt sich bei der anwesenden Sarah Richey für die sehr gute Koordination unserer vielen internationalen Besucher*innen und Corporate Volunteering Einsätze gemeinsam mit ihrer Kollegin Bianca Reuper. Veranschaulichend erzählt Frau Werth von dem Einsatz eines Pärchens aus Dänemark, das als Touristen in Berlin waren, einen Tag beim Sortieren helfen wollten und am Ende die ganze Woche dageblieben sind, weil sie die Arbeit so toll fanden.

In Bezug auf die Fruit Logistica: Die Fleischerinnung wird schließen, deshalb müssen wir eine alternative Küche für die Einkochaktion finden.

Frau Werth verweist darauf, dass wir viel mehr aktive Männer haben als die meisten anderen sozialen Vereine. Die meisten Austritte von Mitgliedern sind auf Umzüge oder Todesfälle zurückzuführen.

Den Finanzbericht übernimmt der Schatzmeister Dietmar Sedlaczek und erläutert in Ergänzung zu der Präsentation folgende Punkte:

Die „Sprünge“ in Bezug auf die Einnahmen erklären sich insbesondere aufgrund von erhaltenen Legaten/Erbschaften, die dem Verein einen finanziellen Puffer ermöglichen. Grundsätzlich sind sie aber nicht planbar, da sie nicht vorhersehbar sind.

Die Steigerung des Postens des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs erklärt sich insbesondere durch die Einnahmen über das Projekt ‚Spende Dein Pfand‘.

Der Posten Gehälter ist gestiegen, weil sich der Vorstand 2017 für eine moderate Anpassung der Gehälter entschieden hat. Dies begründet Dietmar Sedlaczek einerseits mit der allgemeinen

Inflation sowie der Tatsache, dass die Berliner Tafel auch noch nach dieser Angleichung unterdurchschnittlich niedrige Gehälter zahlt. Unter dem Gesichtspunkt, dass alle Mitarbeiter*innen einen Knochenjob leisten findet Herr Sedlaczek dies sehr bemerkenswert und bedankt sich bei dem Team für den unbezahlbaren Einsatz.

Die liquiden Mittel dienen als Rücklagen für „schlechtere“ Zeiten.

Allgemein ist die Finanzsituation des Vereins sehr stabil und erfreulich.

Zu den statistischen Daten der Berliner Tafel fährt Sabine Werth fort:

In Bezug auf die Anzahl der Menschen, die wir erreichen, möchte Frau Werth nochmal betonen, dass wir nicht versorgen, sondern unterstützen.

Unsere Wiegestatistik ist im Allgemeinen genauer geworden. Dennoch liegt die Zahl ein wenig unter der, die wir kommunizieren. Frau Werth erklärt, dass es aber kostenmäßig und auch aus Nachhaltigkeitsgründen nicht sinnvoll ist, jedes Jahr unser Öffentlichkeitsarbeitsmaterial genau anzupassen und neu zu drucken. Bei der Kommunikation nach außen müssen wir uns wiederum danach richten, was das Material besagt.

Die Anzahl der Kinder, die an KIMBA Projekten teilnahmen ist etwas geringer 2017, was durch Personalwechsel bedingt ist. Das Programm läuft aber super und ist bis 2019 nahezu ausgebucht.

3. Aussprache über den Bericht des Vorstands

Aussprache findet statt.

Ein Mitglied fragt, was die Voraussetzungen für den Erhalt des Freiwilligenpasses sind. Sarah Richey erläutert, dass dieser Menschen verliehen wird, die überdurchschnittlich viel ehrenamtliche Arbeit leisten (ca. 200 h / Jahr). Das Mitglied verweist schmunzelt darauf, dass er dann wohl ein heißer Kandidat dafür sei. Sarah Richey bejaht dies und vergewissert ihm, ihn für die nächste Verleihung auf die Liste zu nehmen.

Zum Jahresbericht ebenso wie zum Finanzbericht, gibt es keine weiteren Fragen.

4. Kassenprüfungsbericht für 2017

Frau Dr. Mentgen berichtet in Anwesenheit der weiteren Kassenprüfer Herr Contenius und Herr Kaczmarek über die durchgeführte Prüfung. Im Vorfeld erläutert sie, dass der Aufgabenbereich der Kassenprüfer*innen durch die Satzungsänderung ein wenig erweitert wurde; die Kassenprüfer*innen prüfen nun nicht nur Belege, sondern das Rechnungswesen im allgemeinen.

Der schriftliche Kassenprüfungsbericht ist dem Protokoll beigelegt. Frau Dr. Mentgen empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Vorstands. Die Kassenprüferin und Frau Werth bedanken sich recht herzlich bei Mirko Weiß für die Unterstützung und gute Arbeit im Bereich Buchhaltung.

5. Aussprache über Kassenprüfungsbericht

Es wird keine Aussprache gewünscht.

6. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2017

Der Vorstand wird einstimmig (bei 6 Enthaltungen der Vorstandsmitglieder) für das Jahr 2017 entlastet.

7. Wahl von zwei Kassenprüfer*innen

Ein Mitglied schlägt Frau Dr. Mentgen und Herrn Kaczmarek vor. Die Mitgliederversammlung ist mit einer offenen Wahl einverstanden. Frau Dr. Mentgen und Herrn Kaczmarek werden einstimmig bei zwei Enthaltungen zu den Kassenprüfer*innen bestimmt und nehmen das Amt dankend an.

8. Einsetzung einer Wahlkommission

Der Vorstand schlägt die neuen Kassenprüfer*innen (Frau Dr. Mentgen und Herrn Kaczmarek) sowie Herrn Weiß und Frau Rohrschneider aus der Buchhaltung der Berliner Tafel als Wahl- sowie Zählkommission vor. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig, bei drei Enthaltungen, zu.

9. Abstimmung über die Anzahl der Vorstandsmitglieder*

Die Sitzungsleitung erläutert, dass es aktuell im Vorstand drei Beisitzer gibt und sie die Rückmeldung vom aktuellen Vorstand bekommen hat, dass das nicht nötig sei. Der Vorstand schlägt für diese Wahl zwei Beisitzer vor, wodurch der zukünftige Vorstand aus insgesamt fünf Personen bestünde. Dem Vorschlag wird einstimmig und ohne Enthaltung zugestimmt.

10. Vorstellung der Kandidat*innen

Frau Meier-Ewert bittet die Kandidat*innen sich kurz vorzustellen:

Sabine Werth hat nach wie vor mit Freude an der Arbeit der Berliner Tafel und wäre sehr für jede Stimme dankbar.

Dorle Simon-Zeiske ist nun seit zweieinhalb im Vorstand und ist nach wie vor überrascht, über die tolle Erfahrung und darüber wie alles so super zusammenläuft in der Berliner Tafel. Gerne möchte sie in Zukunft Frau Werth als stellvertretende Vorsitzende unterstützen.

Dietmar Sedlaczek ist nun seit zwei Jahren Schatzmeister. Dies macht ihm sehr viel Spaß zumal er lange Finanzbeamter war. Dadurch hat er einen guten Bezug zu Zahlen, wobei er schmunzelnd anmerkt, dass er bei der tollen Buchhaltung der Berliner Tafel kaum etwas zu tun habe.

Michaela Gericke ist ebenso seit zwei Jahren dabei und findet, dass der Verein in dieser Zeit bereits eine sehr positive Entwicklung genommen hat. Gerne würde sie noch tiefere Einblicke bekommen.

Hans-Hermann Keune würde sich sehr freuen die Berliner Tafel weiterhin als Vorstandsmitglied vertreten und begleiten zu können.

Frau Werth erklärt, dass sich Heidelore Müller aus Zeitgründen nicht mehr zur Wahl stellt, der Berliner Tafel aber als aktives Mitglied und engagierte Ehrenamtliche erhalten bleibt. Frau Werth spricht ihr für ihr Engagement im Vorstand des Vereins ihren großen Dank aus und überreicht ihr einen Blumenstrauß. Frau Müller selbst betont noch mal, dem Verein nach wie vor eng verbunden zu bleiben und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

11. Wahl des Vorstands

Frau Meier-Ewert erläutert die Stimmzettel. Die Mandatsprüfung bestätigt, dass alle Mitglieder, Stimmzettel erhalten haben, die auch tatsächlich stimmberechtigt sind und verkündet nach Einsammeln und Zählung der Stimmzettel, dass 54 Stimmzettel abgegeben wurden. Während der Zählung zieht die Sitzungsleitung die TOP 12 und 13 vor.

Abstimmungsergebnis:

Sabine Werth, als neue Vorstandsvorsitzende: 53 Ja, 1 Nein und 0 Enthaltungen

Dorle Simon-Zeiske, als neue Stellvertretende Vorsitzende: 53 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen

Dietmar Sedlaczek, als Schatzmeister : 51 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

Michaela Gericke, als Beisitzerin: 50 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen

Hans-Hermann Keune, als Beisitzer: 52 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen

Alle Kandidat*innen nehmen die Wahl dankend an und freuen sich über das Vertrauen. Frau Meier-Ewert wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg und Spaß.

12. Ausblick auf 2018

Über die Präsentation hinaus, weist Frau Werth darauf hin, dass die Diskussion um die Essener Tafel nur einen Tag nach unserem 25. Geburtstag am 21.02.2018 aufkam. Diese war eine große Herausforderung für uns, da wir von Presseanfragen überschüttet wurden. Frau Werth bedankt sich an dieser Stelle bei Antje Trölsch und Friedericke Sittler für die wertvolle Unterstützung. Irgendwann ist der Verein dann aber dazu übergegangen, Anfragen abzusagen. Das letzte Inter-

view zu diesem Thema führte Frau Werth mit der New York Times.

Anlässlich des 25. Geburtstages der Berliner Tafel und damit der gesamten Tafelbewegung in Deutschland plant der Verein aktuell ein öffentliches Fest vor dem Rathaus Schöneberg am 09.09.2018 von 11 bis 15 Uhr. Details stehen noch nicht fest, angedacht sind Essen und Trinken mit Stil und Kultur. Als besonderes Highlight konnten wir bereits Max Raabe, der langjähriges Mitglied des Vereins ist, mit 4-5 Liedern für das Event gewinnen.

13. Verschiedenes

Ein langjähriges Mitglied möchte seinem Eindruck, der positiven und beeindruckenden Entwicklung des Vereins Ausdruck verleihen. Wenn er sich an die ersten Sitzungen, an die er sich erinnert, denkt, dann ist das kein Vergleich zu heute in Bezug auf Professionalität. Wertschätzend beschreibt er die Berliner Tafel als „mittelständisches gut geführtes Unternehmen aus dem sozialen Sektor“. Er schließt seine Ausführungen mit dem Satz „Meine Damen und Herren, machen Sie weiter so“.

Ein weiteres Mitglied möchte sich diesem Lob gerne anschließen.

Auf den Hinweis von Friederike Sittler, dass Herr Contenius über sehr viele Jahre zuverlässig die Kassen des Vereins geprüft hat, spricht der Vorstand ihm auch seinen besonderen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Auch Ulla Wendenkampf, die bereits seit 18 Jahren ehrenamtlich für die Berliner Tafel tätig ist, möchte anmerken, dass sie noch nie so viel Spaß an der Arbeit hatte wie in den letzten zwei Jahren.

Zum Ausdruck des Dankes schenkt Sabine Werth allen Kassenprüfer*innen, alten und neuen Vorstandsmitgliedern und Henriette Meier-Evert Blumen.

14. Schlusswort der Vorsitzenden

Frau Werth bedankt sich bei allen Beteiligten für den schönen Abend. Sie betont ihre Begeisterung für den positiven Verlauf der Sitzung, bedankt sich bei allen für das Vertrauen und Kommen. Weiter bedankt sich Frau Werth bei den anwesenden Teammitgliedern für die Unterstützung und Organisation. Mit dem Hinweis auf den Merchandise-Stand des Ehrenamts und die Broschüre, die am Ausgang verteilt wird, schließt sie die Sitzung um 20:30 Uhr.

Anlagen:	27.04.2018
Präsentation zum Bericht und Ausblick des Vorstands	
Kassenprüfungsbericht	

Protokoll: Kathrin Amthor

Sitzungsleitung: Henriette Meier-Ewert